



roten Faden des Behaltens der Kerninformationen nicht zu verlieren.

Der dritte Abschnitt beschäftigt sich mit den klinisch relevanten Auswirkungen der Internetnutzung und stellt somit den Bezug zur Psychopathologie im Kontext der Internetnutzung her, beginnend mit einer Darstellung zu exzessiven Nutzungsweisen wie Internetsucht, Cybersexsucht und Computerspielsucht. Ein kurzer Abriss zu dysfunktionalen Nutzungsweisen schließt daran an. Der Bezug zur selbstschädigenden Verhaltensweisen und devianten Nutzungsweisen wie Cyberstalking, Cybermobbing und sexueller Gewalt mittels Internet bildet das dritte Unterkapitel im Bezugsrahmen der Psychopathologie.

Im vierten Abschnitt, der sich mit der Zukunft von Beratung und Therapie im digitalen Zeitalter beschäftigt, werden Fragen der Aus- und Weiterbildung unter dem Aspekt der erforderlichen Kompetenzen für Angehörige psychosozialer Berufsfelder, Weiterentwicklungen, ethische Aspekte angesprochen und abschließend die Aufgaben für Praxis und Forschung klar festgehalten.

Die strukturelle Gliederung in eine knappe Einführung, die das Themenfeld benennt, in die elaborierte Darstellung der Chancen der digitalen Welt durch die Erweiterung des Kommunikationsfeldes in der Beratung und Therapie, die Vor- und Nachteile aufschlüsselt, in die Risiken einer neuen Psychopathologie und die zusammenfassenden Perspektiven und Konsequenzen für psychosoziale Professionalität und Forschung geleitet die Leserin und den Leser sicher von mannigfaltigen Detailspekten zum Überblick. Bemerkenswert ist die Fülle an aktueller Literatur, die in diesem einführenden Lehrbuch berücksichtigt wird.

An der Auseinandersetzung der beratenden und behandelnden Professionen mit der Bedeutung des Internet für die psychische Ge-

sundheit und neue Ausformungen psychischer Störungen führt kein Weg vorbei. Eichenberg und Kühne ebnen diesen Weg, indem sie ein einführendes Lehrbuch vorlegen, das sowohl für diejenigen, die sich bis jetzt mit der Bedeutung der digitalen Welt für die seelische Gesundheit noch nicht beschäftigt haben, einen informativen Überblick bietet, als auch für diejenigen, die mit dieser Welt vertraut sind und daher kein grundlegend neues Wissen durch die Lektüre gewinnen, den aktuellen Forschungsstand kenntnisbereichernd zusammenfasst – für beide Lesergruppen ein lesenswertes Buch, das sowohl zum Lesen als Einführung als auch zum Vertiefen und Nachschlagen zu empfehlen ist.

### **Autorin:**

Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Sindelar  
Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien  
Campus Prater, Freudplatz 1  
A-1020 Wien  
[brigitte.sindelar@sfu.ac.at](mailto:brigitte.sindelar@sfu.ac.at)

Klinische Psychologin und Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Vizerektorin für Forschung, Vorsitzende der Ethikkommission, Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Sigmund Freud Privatuniversität

Stellvertretende Leiterin und Lehranalytikerin im Fachspezifikum Individualpsychologie an der Sigmund Freud Privatuniversität. Freiberuflich tätig als Leiterin einer psychotherapeutischen und klinisch-psychologischen Lehrpraxis in Wien.